

11.03.18 – 17.03.19

RUF ZEICHEN



Pfarrnachrichten rechts der Ems

Beverger Straße 25 · Tel. 05971/80169-0 · stantoniusrheine@bistum-muenster.de

Gottesdienste

Montag, 11.03.

- | | |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 06.00 Uhr Krypta Herz-Jesu Eucharistiefeier - Frühschicht | 18.00 Uhr Marien Wort-Gottes-Feier mit meditativen Elementen |
| 08.00 Uhr Antonius Laudes | 18.20 Uhr Antonius Rosenkranz |
| 10.15 Uhr FH Eschendorf Wort-Gottes-Feier und Beisetzung | 19.00 Uhr Ludgerus Friedensgebet "Lichtpunkte setzen" |
| 11.15 Uhr FH Eschendorf Wortgottesdienst u. Beisetzung | 19.00 Uhr Antonius Eucharistiefeier
† Anna Staggenborg und Leni Wasielewski |

Dienstag, 12.03.

- | | |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 06.00 Uhr Krypta Herz-Jesu Eucharistiefeier - Frühschicht | 10.00 Uhr Marienstift Eucharistiefeier |
| 06.00 Uhr Ludgerus Frühschicht | 16.45 Uhr Marien Rosenkranzgebet |
| 08.00 Uhr Antonius Laudes | 19.00 Uhr Antonius Eucharistiefeier |

Mittwoch, 13.03.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 06.00 Uhr Krypta Herz-Jesu Eucharistiefeier - Frühschicht | 09.15 Uhr Ludgerus Eucharistiefeier |
| 08.00 Uhr Antonius Laudes | 16.30 Uhr Andachtsraum Konrad Eucharistiefeier |
| 08.05 Uhr Ludgerus ökumenischer Gottesdienst i.d. Nelson-Mandela-Schule (7. Schulj.) | 17.30 Uhr Krypta Herz-Jesu Goldhochzeit |
| 08.15 Uhr Marien Eucharistiefeier kfd | 18.20 Uhr Antonius Kreuzwegandacht |
| | 19.00 Uhr Antonius Eucharistiefeier |

Donnerstag, 14.03.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| 06.00 Uhr Krypta Herz-Jesu Eucharistiefeier - Frühschicht | Beisetzung |
| 08.15 Uhr Andachtsraum Konrad Wort-Gottes-Feier der Konradschule 3./4. Klasse | 18.00 Uhr Josef Eucharistiefeier mit meditativen Elementen †Heinrich Elmer (Jahresamt) |
| 11.15 Uhr FH Eschendorf Wortgottesdienst u. | 19.00 Uhr Antonius Eucharistiefeier |
-

Freitag, 15.03.

06.00 Uhr	Krypta Herz-Jesu Eucharistiefeier - Frühschicht	18.00 Uhr	Andachtsraum Konrad Eucharistiefeier
08.00 Uhr	Antonius Laudes	18.20 Uhr	Antonius Rosenkranz
09.15 Uhr	Ludgerus Eucharistiefeier	19.00 Uhr	Antonius Eucharistiefeier
10.15 Uhr	FH Eschendorf Wort-Gottes-Feier		

Samstag, 16.03.

08.00 Uhr	Antonius Laudes	(Predigt: R. Bömelburg)
09.15 Uhr	FH Eschendorf Wort-Gottes-Feier u. Urnenbeisetzung	17.30 Uhr Josef Vorabendmesse (Predigt: Pfr. H. Mackel)
10.30 Uhr	Vita Nova Eucharistiefeier	† Irmgard u. Kornelius Wiggers (Jahresamt),
11.15 Uhr	FH Eschendorf Wort-Gottes-Feier u. Urnenbeisetzung	† Franz Miltrup
16.00 Uhr	Ludgerus Taufe	18.00 Uhr Ludgerus Vorabendmesse (Predigt: R. Bömelburg)
16.30 Uhr	Antonius Eucharistische Anbetung mit Beichtmöglichkeit (Pfr. B. Brirup)	† Heinrich Loerakker (Sechswochenamt),
16.45 Uhr	Herz-Jesu Vorabendmesse	† Annette Kappen (1. Jahresamt)

Sonntag, 17.03. 2. Fastensonntag

08.45 Uhr	Antonius Eucharistiefeier portugiesischer Sprache	10.30 Uhr Marien Eucharistiefeier (Predigt: R. Bömelburg)
08.45 Uhr	Lamberti Eucharistiefeier (Predigt: Pfr. H. Mackel)	† Hermann Avenhues (Jahresamt), † Gertrud Kruse, † Egon u. Olaf Prinzmeier, † Reinhold Deters
09.00 Uhr	Herz-Jesu Eucharistiefeier (Predigt: R. Bömelburg)	11.30 Uhr Ludgerus Ma(h)lzeit-Zeit für Gott (Predigt: Pfr. M. Winzeler + Team)
10.00 Uhr	Mariienstift Eucharistiefeier (Predigt: Pfr. B. Brirup)	11.45 Uhr Marien Tauffeier
10.15 Uhr	Antonius Eucharistiefeier mit Kinderkirche (Predigt: H. Mackel)	18.00 Uhr Antonius Eucharistiefeier
† Josef Vöcking (Sechswochenamt)		† Eheleute Anni und Otto Schröer und Lebenden und Verstorbenen der Familie Hans Pie-tschmann

Verstorben sind:

Siegfried Büttner, Elisabeth Löring, Rudolf Streiter, Wilhelm Bernsen, Elisabeth Krämer, Elisabeth Sundrup, Alexander Gubatenko, Arnold Teupen, Paul Temmen

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?

Psalm 27,1a

Sankt Antonius Rheine, allgemein

www.sankt-antonius-rheine.de

Wir weisen auf die Veranstaltung: **„Wie geht das – eine Kirche, die nicht klerikal ist?“** am 2. Fastensonntag, den 17.03.2019, um 17.00 Uhr im Basilika-Forum hin. Die Leitung hat Pfarrer Meinolf Winzeler, er möchte den Teilnehmenden zuhören.

„Religion als Sprengstoff“ – Islam und Christentum: Versuch eines Dialogs auf Augenhöhe am Dienstag, 19.03., um 19:30 h im Basilikaforum. Pfarrer Dr. Ludger Kaulig, Islam-Experte des Bistums Münster und eventuell muslimische Gesprächspartner aus den Moscheen.

„Ein Pfund mehr“ für die Tafel in Rheine: Im Rahmen der Aktion „Ein Pfund mehr“ bitten sowohl die Kirchen- wie auch zwei Moscheegemeinden in Rheine und Umgebung wieder um Lebensmittelspenden zur Unterstützung der Rheiner Tafel. Dort ist der Vorrat an haltbaren Lebensmitteln wieder zur Neige gegangen und Nachschub wird dringend gebraucht, damit auch weiterhin etwa zwei Tonnen Lebensmittel wöchentlich an Bedürftige ausgegeben werden können. Alle, die die Tafel also mit einem zusätzlichen Einkauf unterstützen möchten, werden gebeten, bei ihrem Einkauf einfach „ein Pfund mehr“ an haltbaren Nahrungsmitteln zu kaufen (z.B. Nudeln, Reis, H-Milch, Öl, alle Sorten Konserven und gerne auch Kaffee, Tee, Kakao etc.). Die Lebensmittelspenden können abgegeben werden am Freitag, 22. März in der Valide-i Sultan Moschee (Elter Straße 57a) sowie in der Moschee Nour al Hayah (Lingener Str. 99) oder tagsüber am Samstag, 23. März am Stand der Tafel auf dem Pfarrer-Bergmannshoff-Platz (Neue Mitte Dorenkamp) und am 23./24. März vor und nach den Gottesdiensten in den katholischen und evangelischen Kirchen in Rheine, Elte, Mesum und Hauenhorst. Alle Lebensmittel werden in den folgenden Tagen und Wochen von den über 50 Ehrenamtlichen, die sich in der Tafel engagieren, an die Menschen verteilt, die wöchentlich in die Tafel kommen (ca. 350 Haushalte pro Woche), um besser „über die Runden kommen“ zu können. Im Namen der Tafel schon jetzt: Herzlichen Dank für jede Art der Unterstützung!

Equal Pay Day (Tag für gleiche Bezahlung): Der Equal Pay Day markiert den Tag der Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen: Es ist der Tag, bis zu den Frauen noch arbeiten müssen, um das gleiche Gehalt zu realisieren, wie Männer bereits am 31.12. des Vorjahres. Der Equal Pay Day fällt im Jahr 2019 auf den 18. März! Auch in diesem Jahr ruft der kfd Diözesanverband Münster zur Teilnahme am Equal Pay Day auf. Das Thema in diesem Jahr lautet: „WERTSACHE Arbeit“ und stellt damit die Bewertung der Arbeitsleistung in den Mittelpunkt. Die Maßstäbe für die Bewertung von Arbeit müssen verändert werden – nur dann ist Lohngerechtigkeit möglich. Frauen verdienen im Durchschnitt immer noch ca. 21% weniger Bruttostundenlohn als Männer – hochgerechnet auf ein Arbeitsleben bedeutet das einen Verlust von mehreren hunderttausend Euro brutto für uns

Frauen. In diesem Jahr soll es darum gehen, die Arbeitsbewertungen in den Blick zu nehmen – denn sie bilden die Grundlage für die Entlohnung. Und hier zeigt sich auch, dass Frauen durch einen Tarifvertrag nicht vor einer schlechteren Bezahlung geschützt sind. Wird nämlich in diesem Tarifvertrag die typischerweise weibliche Tätigkeit nicht so hoch bewertet, wie die typischerweise männliche Tätigkeit, werden Frauen trotz eines Tarifvertrages weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen. Daher fordern wir eine Neubewertung der Arbeit, um endlich Lohngerechtigkeit zu erzielen.

Kfd Friedensgebet in Münster: Liebe Frauen, auch in diesem Jahr laden wir wieder ein, mit zum Friedensgebet nach Münster zu fahren. Das diesjährige Thema: "Schritte zum Frieden." Am 21. September findet der Frauenpilgertag des Diözesanverbandes in Tecklenburg statt. "Herrlich weiblich. Pilgern. Schritte zum Frieden." Mit dem Friedensgebet möchten wir den Auftakt zu dieser Veranstaltung feiern und Lust und Geschmack auf den Pilgertag machen. Die Andacht beginnt um 15.00 Uhr im Dom. Die Lieder werden aus dem Neuen GL gesungen. Die Fahrt findet statt am: Dienstag, 26. März 2019. Um 13.00 Uhr ist die Abfahrt ab Emstorplatz in Rheine. Die Rückfahrt ist um 19.00 Uhr ab MS geplant. Nach dem Gottesdienst ist eine Führung im Picasso Museum vorgesehen. Es besteht aber auch die Möglichkeit eines Stadtbummels in Münster. Für die Busfahrt fallen Kosten von 9,- € für Mitglieder und /14,- € für Nichtmitglieder an.

Mit Führung 12,50 € für Mitglieder/17,50 € für Nichtmitglieder

Anmeldungen bis zum 14. März 2019 bei Rita Krümpel, Tel.: 0 5971/ 64854

14. Schotthocker Stadteil-Flohmarkt am 27.04.2019: In diesem Jahr veranstaltet die KAB St. Ludgerus den großen Flohmarkt an der Ludgeruskirche schon zum 14. Mal. Der Flohmarkt beginnt um 8 Uhr mit dem Standaufbau. Vorher wird der Kirchplatz wie immer abgesperrt sein. Mitglieder der KAB St. Ludgerus können sich ab sofort bei Martin Tinnefeld (Tel.: 964202) anmelden oder per Email an Flohmarkt@Schotthock.de. Alle Nicht-Mitglieder müssen bis zum 13.03.2019 warten. An diesem Tag wird um 19:00h das Online-Anmeldeformular unter www.kab-rheine.de freigeschaltet. Von 19:00h bis 20:00h gibt es auch im Ludgerus-Forum die Möglichkeit sich persönlich anzumelden, falls man über kein Internet verfügt. Für Mitglieder kostet der erste Stand 4€, für Nicht-Mitglieder bzw. für weitere Stände 8€. Wer Zeit und Lust hat an diesem Tag aktiv mitzuhelfen, sollte sich ebenfalls melden. Außerdem hoffen wir wieder auf viele Kuchenspenden. Wer einen Kuchen backen möchte, melde sich bitte ebenfalls bei Martin Tinnefeld (Tel.: 964202) an oder per Email an Flohmarkt@Schotthock.de.

Kollekten: Die Kollekte am 09./10.03. und 16./17.03. ist für die eigene Pfarrei bestimmt.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das **Hauptbüro** an der Bevergerner Str. 25, Tel. 05971-80169-0 ist geöffnet am:

Montag, 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Dienstag: 08.00 – 12.00 Uhr, nachmittags geschlossen

Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Filialbüro Herz-Jesu, Robertstraße 25, Tel.: 05971/80169-200

Montag 9.00 - 12.00 Uhr / 14.00 -17.00 Uhr

Filialbüro St. Ludgerus, Bonifatiusstraße 54, Tel.: 05971/80169-600

Dienstag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr / 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Filialbüro St. Marien, Osnabrücker Str. 333, Tel.: 05971/80169-700

Donnerstag, 09.00 Uhr - 12.00 Uhr / 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Pfarrbüchereien

Öffnungszeiten Bücherei im Basilika-Forum, Osnabrücker Str. 34:

So. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr | Mi: 16.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeit Bücherei St. Marien: So. 10.00 - 12.00 Uhr | Do. 15.30 - 16.30 Uhr

Öffnungszeiten Bücherei Herz-Jesu: So. 09.45 - 11.00 Uhr | Do. 16.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei: St. Konrad Do. 16.00 - 17.00 Uhr

Telefonnummer Friedhofsbüro: Tel.: 05971/80169-800, Fax: 05971/80169-829

Sozialpunkt im Bürgertreff:

Sie suchen unbürokratische Hilfen bei Fragen und Problemen? Wir helfen. Öffnungszeiten:

Di. 10 – 12 Uhr/ Fr. 15.30 – 17.30 Uhr, Tel.-Nr. : 05971/ 80169-127.

Wir sammeln beständig Schuhe für die faire Schuhverwertung Alte aber noch gut erhaltene Schuhe (alles außer Gummistiefel und Fußballschuhe) paarweise zusammenbinden und hinten in der Marienkirche in die große Box werfen. Der Erlös ist für caritative Zwecke gedacht. Die Marienkirche ist täglich - außer in den Sommerferien und samstags - bis ca. 16.30 Uhr geöffnet.

Gemeinde St. Antonius Kirche (Basilika)

Senioren St. Antonius

Die. 12.03., 13:30 Uhr Treffen der Kartenspieler, 14:30 Uhr Dienstagsgruppe, gemeinsames Beisammen-sein mit Erzählen, Singen, Kaffeetrinken und anderen netten Dingen

Mit. 06.03., 13.30 Uhr Treffen der Kartenspielerinnen

Do., 14.03., 15:00-17:15 Uhr kleiner Saal, Gymnastik mit Frau Bickel- Rheumagymnastik mit Lockerung- und Atemübungen

kfd

Die., 12.03. BF Teamrunde

Einladung zu einer Wanderung an der Ems entlang mit Einkehr am Dienstag, 19. März. Treffpunkt und Start ist um 14.00 Uhr an der Stadthalle. Auskunft/Anmeldung bis zum 15. März bei Roswitha Homeier, Tel. 05971/83272

Mo., 18.03., 15:00-18:00 Uhr Herbstzeitlose, Besinnungstag- Perlen des Glaubens, zwischendurch Imbiss, evtl. mit Wortgottesdienst als Abschluss, Anm. bis zum 13.03., bei Chr. Wehmschulte, Tel 85613

KAB: Montag, 18.03., Seniorenfrühstück des KAB-Bezirks Nordmünsterland um 09:00 Uhr im Basilika- Fo-um. Das aktuelle Thema, auch in Hinblick auf die Europawahlen im Mai 2019, lautet „ Quo Vadis Europa“, Zur besseren Planung bittet die KAB um Anmeldung bis zum 10.03.2019 bei K.-H. Wehmschulte

Gemeinde St. Lamberti

Senioren: Mit, 13.03., 14:00 Uhr, Radtour ab LH

Lambertisenioren starten in die Radsaison: Die Senioren St. Lamberti starten am 13. März in die Radsaison 2019. Treffpunkt ist wie immer um 14.00 Uhr das Lambertihaus. Die erste Tour des Jahres führt über ruhige Wege in die Umgebung von Elte. Dort sind die Radler im Restaurant „Zum Hellhügel“ zu einer Kaffeepause angemeldet. Bewährte Führer werden die Gruppe begleiten und man hofft auf trockenes Frühlingswetter.

Gemeinde St. Ludgerus

Aktion Lichtpunkte setzen: Die Aktion Lichtpunkte setzen hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht gegen etwas zu demonstrieren (Druck erzeugt Gegendruck) sondern für etwas zu beten: Für den Frieden in der Welt! Das nächste Treffen findet statt am Montag, den 11.03.19, 19 Uhr in der Ludgeruskirche. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Senioren

jeden Dienstag, 14-18 Uhr Kartenspielen, (Ludgerusforum)

jeden Mittwoch, 14.30 Uhr Treffen der Holzwürmer (Ludgerusforum/ Werkstatt)

jeden Donnerstag, 08.00 Uhr Gymnastik der Männer (Ludgerusforum)

jeden Freitag, 09.00-12.00 Uhr Café mit Herz (Ludgerusforum)

jeden 1. Dienstag im Monat, 15:00 Uhr, Singekreis (Ludgerusforum)

kfd

Der Handarbeitskreis trifft sich am Dienstag, 12.03.von 18:00-20:00 Uhr im Mehrzweckraum. Jede, die Interesse an Handarbeit hat, ist herzlich willkommen.

Fahrradtour: Das nächste Treffen findet am 13.03. statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Kaffeehaus an der Bönekerskapelle.

Gemeindeteamsitzung St. Ludgerus: Am Montag, den 11.3.2019 um 20 Uhr trifft sich das Gemeindeteam im Saal 2 des Ludgerusforums. Herzliche Einladung an alle Interessierten daran teilzunehmen.

Gemeinde Herz-Jesu

Frühschichtwoche in Herz-Jesu „Mach was draus: Sei Zukunft!“: In der ersten Fastenwoche, also vom 11.03.-15.03.19 ist jeden Morgen um 6.00 Uhr in der Krypta der Herz-Jesu Kirche eine Frühschicht. Nach der Messe wird wieder zum Frühstück eingeladen. Der Ablauf ist wie immer: Kaffee und Marmeladen bitte mitbringen - für Brötchen, Aufschnitt und Käse ist gesorgt. Herzlich willkommen! Die regulären Wochentagsgottesdienste fallen in der Frühschichtwoche aus!

kfd

Ein herzlicher Dank gilt dem Cantemuschor, der unsere Gemeinschaftsmesse am 5.3. mit einer tollen Liedauswahl begleitet hat. Es war etwas Besonderes!

Am Montag, 11.3. findet um 18.00 Uhr ein Treffen der Kreuzwegvorbeterinnen im Roncallihaus statt.

Mittwoch, 13.03.2019 – 15.00 Uhr Frauentreff 3; 20.00 Uhr Frauentreff 2

„27 Jahre Karneval, hier in unserm schönen Saal, heute nun zum letzten Mal! Hier in unserm Wohnzimmer-schön war’s immer. Wir hatten tolle Feiern-bis spät in die Nacht, super Gäste haben Stimmung gemacht. Nun ist es Zeit für was Neues, wir sind davon ganz angetan, doch wir haben noch keinen genauen Plan...“ So verabschiedete Teamsprecherin M. Holtrup die närrischen Frauen am 22.2. im schön dekorierten Roncallihaus. Auf diesem Wege bedankt sich das FFF-Team der kfd bei allen, die während der vielen Jahre die Karnevalsfeiern vor- und nachbereitet haben, die durch ihre Teilnahme und Beiträge zum Gelingen der Feiern beitrugen, die durch ihre Mitarbeit die Abende zu schönen Festen werden ließen.

Senioren

Montag, 11.03.2019 – 14.30 Uhr Seniorentreff im Roncallihaus

Dienstag, 12.03.2019 – 14.30 Uhr Spielenachmittag im Roncallihaus

Mittwoch, 13.03.2019 – 14.00 Uhr Fahrradtour mit Tonius u. Heinz: Treffpunkt Roncallihaus

KAB: Die KAB Herz-Jesu, Rheine lädt alle Mitglieder der KAB und alle Interessierten zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Termin: Samstag, den 16. März 2019, Beginn: 18.00 Uhr, Ort: Roncallihaus, Esperlohstraße 30, 48429 Rheine. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Gemeinde St. Konrad

Regelmäßige Termine:

Dienstag: 15.00 Uhr Senioren, Mittwoch: 10.00 Uhr Gymnastik für Senioren; 16.30 Uhr Eucharistiefeier im Andachtsraum

Donnerstag: 16.00 Uhr Pfarrbücherei; 20.00 Uhr Probe des Cantemus-Chor

Freitag: 18.00 Uhr Eucharistiefeier im Andachtsraum

Gemeinde St. Marien

kfd

Mittwoch, 13.03.2019 wird zur Gemeinschaftsmesse um 8.15 Uhr in der Marienkirche und anschließen-dem Frühstück im Gemeindezentrum eingeladen!

Bis zum 18.03.2019 besteht die Möglichkeit, sich bei Maria Heckmann, Tel.: 83347 für die Mitglieder-versammlung (29.03.2019) anzumelden. An diesem Nachmittag wird bei Kaffee und Kuchen das Jahresprogramm vorgestellt, die Hefte „Frau und Mutter“ werden ausgegeben und die Karten für die Radsternfahrt abgerechnet.

Die Radsternfahrt der kfd nach Elte findet am 03.04.2019 statt. Hierfür kann man sich bis zum 18.03.2019 anmelden bei Mechthild Deiters, Tel. 88099.

Senioren

Montag, 11.03.2019 – 14.30 Uhr Handarbeiten für den Basar

Dienstag, 12.03.2019 – 09.00 Uhr Gymnastik nach Musik; 14.30 Uhr Spielenachmittag; 14.30 Uhr Kegelgruppe II

Mittwoch 13.03.2019 – 09.45 Uhr Tanzgruppe

Donnerstag, 14.03.2019 - 14.30Uhr Seniorennachmittag; 16.00 Uhr Männersport/Turnhalle Annetteschule

KAB: Mittwoch 13.03.2019 ist eine Besichtigung der Fa. Krone in Spelle geplant. Abfahrt ist in Fahrgemeinschaften um 14.00 Uhr ab Marienkirche.

Gemeindefest St. Marien: Montag, 11.03., 19.30 Uhr: Treffen der Organisatoren des Open-Air und Gemeindefestes St. Marien im Gemeindezentrum. Interessierte, die sich an der Organisation und Durchführung beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen. Das Gemeindefest von Freitag, 17.05. (Open-Air) bis Sonntag, 19.05. (Fest rund um die Marienkirche) statt.

Gemeinde St. Josef

Senioren

Dienstag, 12.03.2019 – 14.00 Uhr Leprakreis

Mittwoch, 13.03.2019 – 09.00 Uhr Nordic Walking; 14.00 Uhr Karten spielen in der Schule

Bischofswort zur österlichen Bußzeit 2019

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Sie erinnern sich noch an das schöne und ergreifende Erlebnis des Katholikentages im vergangenen Jahr in unserer Bischofsstadt Münster. Wenn Sie daran nicht teilgenommen haben, konnten Sie das eine oder andere Echo aus den Medien oder aus Erzählungen vernehmen. Es war wahrhaftig ein großes Fest des Glaubens, dem es aber auch nicht an Auseinandersetzungen, ernsthaften Diskussionen und Gesprächen gefehlt hat.

Der kleine Satz „Suche Frieden“ wurde dabei programmatisch in den Vordergrund gestellt. Nun weiß jeder von uns, dass dieses Suchen nicht nur eine Sache von drei Tagen ist, sondern eigentlich eine Lebensaufgabe. Wir sprechen heute gerne von „Nachhaltigkeit“. Dieses Leitwort unseres Katholikentages trägt eine große Nachhaltigkeit in sich. Es heißt doch, tagaus, tagein, den Frieden zu suchen, ja, um mit dem Wort des Psalms fortzufahren, „ihm nachzujagen“ (vgl. Ps 34,15).

Sie haben wahrscheinlich gespürt, dass „Frieden zu suchen“ wirklich Arbeit sein kann; und diese Arbeit ist nicht mit einem Mal und erst recht nicht mit einem Vorsatz erledigt. Es bleibt weiterhin die Herausforderung, wie ich den Frieden mit mir selbst finde und auch mit Menschen, die sich mit mir schwer tun bzw. mit denen ich mich schwer tue. Erst recht kann es sehr mühselig sein, den Frieden zu suchen mit Menschen, mit denen Versöhnung und Heilung kaum möglich erscheint. So muss das Thema des Katholikentages eine große Nachhaltigkeit haben. Es wirkt sich aber auch in den innersten Bereich unserer gottesdienstlichen Feier aus, wenn es darum geht, Gemeinschaft – denn das bedeutet Kommunion – mit Jesus und mit denen zu pflegen, die wie ich mit Ihm verbunden sind.

In die Zeit nach dem Katholikentag fiel die Debatte in der Bischofskonferenz um die Zulassung nichtkatholischer Christen, die in einer konfessionsverschiedenen (konfessionsverbindenden) Ehe leben, zur Eucharistie. Diese Debatte berührt viele Menschen im Innersten. Wir Bischöfe haben dabei kein gutes Vorbild gegeben. Dafür tragen wir Verantwortung und müssen dies ändern. Gerne möchte ich darum dieses Thema des Empfangs der heiligen Kommunion mit Ihnen noch etwas tiefer bedenken, weil es weit über die Einzelfrage nach der Zulassung nicht-katholischer Christen zur Eucharistie hinausgeht.

In jeder Messe werden wir vor dem Empfang der heiligen Kommunion an ein Jesus-Wort erinnert. Er sagt es im Abendmahlssaal kurz vor Seinem Weg in den Ölgarten. Johannes erzählt, dass Er Seinen Jüngern die Füße gewaschen hat und damit ein Beispiel Seiner Liebe hinterlassen wollte. Aus den vielen kostbaren Worten lesen wir dann auch dieses: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“ (Joh 14, 27). Wenn ich dieses Wort in der Messe höre, werde ich mir bewusst, wie viel mich von Ihm und voneinander trennt. Deshalb bitten wir Ihn darum, wo wir in die innigste Gemeinschaft mit Ihm eintreten, nicht auf das Trennende zu schauen, sondern auf das, was in jedem Menschenherzen an Glaube und Hingabe vorhanden ist, vor allem aber auch in der gesamten Gemeinschaft der Kirche. Nur dieser Blick macht uns wert und würdig, Ihn in Seinem eigenen Leib zu empfangen. „Darum schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden“, so beten wir dann weiter.

Liebe Schwestern und Brüder, wenn wir in der Eucharistie den Leib Christi empfangen, sind wir mit Ihm auf eine ganz reale und zutiefst persönliche Weise verbunden. Wir sind aber zugleich auch mit all denen verbunden, die ebenfalls in dieser Gemeinschaft mit Ihm Ihn aufnehmen und mit denen Er sich genauso verbindet wie mit mir. Allerdings erfahre ich oft genug die schmerzhafteste Frage, ob ich dann auch in einer Situation, in der ich Unversöhnlichkeit, Friedlosigkeit und Spaltung in der Beziehung mit einem Menschen und mit vielen anderen erlebe, erst einmal dieses Hindernis aus dem Weg räumen muss, um dann auch in dieser ganz großen geistlichen Tiefe mit dem Herrn neu verbunden zu werden. Ich persönlich bitte Ihn dann immer darum, dass Er mir hilft, für den anderen, mit dem ich mich schwer tue und der sich mit mir schwer tut, offen zu bleiben und mich nicht in Bitterkeit zu verhärten. Ich bin nämlich überzeugt, dass das von innen her dazu beitragen kann, den Frieden zu suchen. Ich bin auch überzeugt davon, dass Menschen, die durch große Verwundungen nicht in der Lage sind zu verzei-

hen, hier einen Weg finden können, der ihnen weiterhilft. Wir können in der Eucharistie erfahren, dass Gott selbst in Seinem Sohn Jesus Christus mit uns Menschen Beziehung stiftet und Gemeinschaft aufbaut, und Er tut es trotz unseres Versagens und unserer Spaltung und Zerrissenheit. So kann ich ausdieser Gemeinschaft mit neuem Mut das Schlusswort hören: „Gehet hin in Frieden“, mit dem die heilige Messe endet und mit dem sie uns in unseren Alltag entlässt. Liebe Schwestern und Brüder, in diesen Zusammenhang möchte ich auch eine Überlegung stellen, die mich in den zurückliegenden Monaten sehr bewegt hat. Immer wieder wurde ich mit den Folgen des Missbrauchs, der durch Amtsträger der Kirche verursacht wurde, konfrontiert. Ich sehe das unsägliche Leid, das dadurch über Menschen gebracht wurde, die jahrzehntelang an diesen Verwundungen zu tragen haben. Ich sehe auch den Ärger und die Wut vieler, die deshalb, weil Amtsträger ihrer Verantwortung nicht gerecht wurden, die Kirche verlassen haben. Ich kann sehr gut verstehen, dass Menschen sich zu diesem Schritt entscheiden, haben doch diejenigen, die dazu gerufen waren, Beziehung unter den Menschen zu stiften, diese Beziehungen zu ihren eigenen egoistischen Zwecken missbraucht. Hinzu kommt, dass Verantwortungsträger der Kirche nicht das Leid gesehen haben, das dadurch jungen Menschen zugefügt wurde, und dass sie deshalb im Umgang mit den Tätern falsch gehandelt haben. Ich werde dafür Sorge tragen, dass die persönlichen Verantwortlichkeiten aufgearbeitet werden; nicht aus Rache, sondern zum Wohle der Gerechtigkeit.

Dennoch möchte ich dafür werben, dass wir als glaubende Christen und Christinnen in der Kirche bleiben und auch diejenigen, die sie verlassen, zu gewinnen suchen. Da wir in der heiligen Kommunion miteinander deshalb verbunden sind, weil Jesus sich mit jedem Einzelnen in Seinem Leib verbindet, dürfen wir mit Recht bekennen: Wir empfangen nicht nur den Leib Christi, sondern wir empfangen, wie es der heilige Augustinus gesagt hat, auch das, was wir selber sind, nämlich Kirche, die zu Recht als Leib Christi bezeichnet wird. In dieser Verbundenheit zu bleiben, kann mitunter eine große Herausforderung sein, aber auch ein Trost. Es ist die Herausforderung, mit allen Kräften daran zu arbeiten, den Frieden zu suchen und unter den Menschen Beziehungen zu stiften. Es ist auch ein Trost, weil wir entlastet sind von dem, der uns das alles geschenkt hat, weil Er zu Recht als das Lamm Gottes angerufen wird, das alle Schuld der Welt hinwegnimmt. Natürlich tröstet mich dabei auch immer der Gedanke, dass derjenige, der am ehesten Grund hätte, aus dem „Laden der Kirche“ auszusteigen, der Herr selber ist, weil Er immer wieder erfährt, wie diejenigen, die sich nach Ihm nennen, mit der kostbaren Botschaft umgehen. Aber Er bleibt treu, und Er trägt

auch dieses Versagen mit. Das gibt mir auch Kraft, in Mithaftung gezogen zu werden für Taten, die ich nicht verursacht habe und für die ich unmittelbar nicht verantwortlich bin. Und wie viele von Ihnen, besonders, wenn Sie sich haupt- und ehrenamtlich in der Kirche engagieren, werden zur Zeit in Mithaftung genommen, obwohl Sie sich nichts vorzuwerfen haben!

Ich möchte allen danken, die die Mitarbeit in der Kirche trotz der furchtbaren Skandale nicht aufgegeben haben. Ich möchte Sie auch einladen, nicht Kirchliches Amtsblatt Münster 2019 Nr. 5 49 nachzulassen, weiterhin den Frieden zu suchen, wo auch immer Sie es können. Jesus begegnet uns in der Eucharistie als verwundeter Erlöser. Jesus heilt, wozu wir nicht in der Lage sind. Er kann uns durch die Gemeinschaft mit Seinem Leib zusammenführen. Er begegnet uns in unserer Trauer, in unseren Wunden, weil Er der Verwundete ist. Liebe Schwestern und Brüder, ein solches Wort passt meines Erachtens gut in die österliche Bußzeit. Die Aufgaben, die Kirche zu erneuern, sind schwer, und die Verantwortlichen in der Kirche können sie tatsächlich nicht alleine tragen. Wir werden daran arbeiten, Täter und Vertuscher genau zu identifizieren und zu benennen. Wir brauchen die Mithilfe, auch die innere geistliche Kraft aller. Ich denke, dass wir in einer Kirche wie in einer Gesellschaft, die sich oft als gespalten und zerrissen darstellt, von innen her geheilt werden, weil wir an einer Stelle teilnehmen am Leiden dessen, der gerade durch das Kreuz uns Seinen Frieden schenkt. Ich bin überzeugt davon, dass eine innere Erneuerung der Kirche nicht letzten Endes von Strukturen und Aktionen her kommt, sondern von der inneren Bereitschaft, beim Herrn zu bleiben und möglicherweise auch mit Ihm den Kreuzweg zu gehen. In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen auch im Ernst dieser Situation tiefe Freude darüber, dass im Sterben und Auferstehen Jesu Christi Gott uns die entscheidende Tat des Friedens und der Versöhnung geschenkt hat. So segne Sie der Allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Beten wir füreinander in der Feier der Eucharistie, in der Begegnung mit dem Herrn in der Kommunion.

Ich grüße Sie herzlich als
Ihr Bischof

